

© Wolfgang Thaler

UNH2.0 Generalsanierung und Zubau

Kundmanngasse 21
1030 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Atelier d'architecture Chaix & Morel et associés

CA Pichler ZT GmbH

BAUHERRSCHAFT
Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen

TRAGWERKSPLANUNG
KS Ingenieure

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Vasko + Partner Ingenieure
Pirol ZT GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Büro Kandl

KUNST AM BAU
Esther Stocker
Peter Kogler
Michael Kienzer

FERTIGSTELLUNG
2019

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
05. Mai 2021

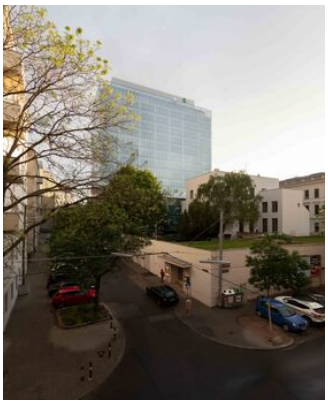
Wie man problematische Großstrukturen der 1960er und 1970er Jahre so transformiert, dass neue Raumqualitäten entstehen, zeigte in den vergangenen Jahren vor allem die französische Architektur mit ihrer Offenheit für konstruktive und soziale Innovation. Nun hat auch Wien ein solches Anschauungsbeispiel. Chaix & Morel et Associés Architekten aus Paris mit Christian Anton Pichler als Partner-Architekten vor Ort haben nach gewonnenem Wettbewerb die Zentrale des Dachverbandes der österreichischen Sozialversicherungen nahe dem Rochusmarkt adaptiert.
Die SV-Zentrale war 1975 im ehemaligen Garten von Margaret Stonborough-Wittgenstein als Hochhaus-Scheibe samt siebengeschoßigem Riegel errichtet worden, mit braun-verspiegeltem Glas, hermetisch verschlossen zur Stadt. Das Haus Wittgenstein selbst stand knapp vor dem Abbruch, hatte doch das Denkmalamt den Bau zunächst für nicht denkmalwürdig erklärt – bezeichnend für das Bewusstsein gegenüber der Moderne in Wien.
Mittel der Moderne – Glas, Stahl, konstruktive Transparenz, räumliche Offenheit – sind es nun, die den Bestand der 1970er Jahre verwandeln. Die grundlegende Entscheidung war die Öffnung des Baus zur Stadt. Der Riegel zur Kundmanngasse wurde abgetragen und machte Platz für einen neuen öffentlichen Raum. Die Neubau-Quadern für die Eingangs- und Erschließungszonen, für ein Seminarzentrum und ein Café-Restaurant sind transparent und als einladende Geste zur Stadt um die neue Platzlandschaft gruppiert. In ihrem Maßstab dialogisieren die Volumina mit dem Haus Wittgenstein. Ein von den Architekten als beste ökologische Lösung favorisierter Dachgarten auf dem Kubus des Seminarzentrums wich in der Ausführung Solarpaneelen.
Eine gläserne Doppelfassade lässt das im Zug der Sanierung bis auf die Skelettkonstruktion entkernte Hochhaus nun erstrahlen und bildet eine effiziente Klimahülle. Licht ist das verwandelnde Element: in den großzügigen neuen Innenräumen und reflektorisch für den umgebenden Stadtraum. Das reizvoll heterogene Quartier hat ein neues Zentrum. (Text: Maria Welzig)



© Didier Boy de la Tour



© Wolfgang Thaler



© Wolfgang Thaler

UNH2.0 Generalsanierung und Zubau

DATENBLATT

Architektur: Atelier d’architecture Chaix & Morel et associés (Philippe Chaix, Jean-Paul Morel), CA Pichler ZT GmbH (Christian Anton Pichler)
Mitarbeit Architektur Atelier d’architecture Chaix & Morel et associés: Christina Aschauer, Re?mi Brabis, Katharina Dobrowolski, Larissa Elschen, Misha Kramer, Nina Meissner
Mitarbeit Architektur CA Pichler ZT GmbH: Deniz Bernhard, Mirjana Buc?evac, Dejan Jaks?ic?, Andreas Kittinger, Milica Tomazovic?
Bauherrschaft: Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen
Mitarbeit Bauherrschaft: Markus Göschl (Projektleitung), Hubert Rammer (Projektleitung-Stv.)
Tragwerksplanung: KS Ingenieure
Mitarbeit Tragwerksplanung: Ingmar Lüdke, Jörg Muschner, Lazlo Szabo, Mate Sztojka
Landschaftsarchitektur: Büro Kandl (Paul Kandl)
örtliche Bauaufsicht: Vasko + Partner Ingenieure (Christian Marintschnig, Wolfgang Poppe, Günther Sammer, Arnold Vielgut, Thomas Wetzstein), Pirol ZT GmbH
Kunst am Bau: Esther Stocker, Peter Kogler, Michael Kienzer
Bauphysik, Zertifizierungen: Schöberl & Pöll (Helmut Schöberl)
Haustechnik / HKLS: ZFG ALTHERM
Elektrotechnik, Fördertechnik: TB Eipeldauer
Fassaden: Werner Sobek AG (Werner Sobek)
Fotografie: Wolfgang Thaler, Didier Boy de la Tour

Maßnahme: Sanierung, Erweiterung
Funktion: Büro und Verwaltung

Wettbewerb: 04/2015 - 09/2015
Planung: 10/2015
Ausführung: 01/2018 - 12/2019

Grundstücksfläche: 3.787 m²
Bruttogeschossfläche: 14.830 m²
Nutzfläche: 11.260 m²
Bebaute Fläche: 2.020 m²
Umbauter Raum: 55.440 m³
Baukosten: 35,0 Mio EUR


© Wolfgang Thaler


© Wolfgang Thaler


© Wolfgang Thaler

BGF: 14.830 m² o.i. (gesamt 23.090 m²)
Nutzfläche: Angabe o.i.
Umbauter Raum: 55.440 m³ o.i. (gesamt 83.715 m³)
Baukosten: Angabe netto

NACHHALTIGKEIT

• Sanierung statt Neubau
• Passivhausstandard mit hoher Luftdichtheit der Gebäudehülle
• energetisch optimierte Doppelfassade und strahlungsgesteuerter windunabhängiger außenliegender Sonnenschutz im Turmbereich
• Nutzung erneuerbarer Energie durch Photovoltaikanlagen
• der Passivhausstandard ermöglicht die Beheizung bei niedrigen Vorlauftemperaturen
• Begrünung der Dachflächen
• Hocheffiziente und bedarfsorientierte Gebäude- und Haustechnik
• Optimierung des laufenden Betriebs durch umfassendes Monitoring-System

Heizwärmebedarf: 19,77 kWh/(m²a) (PHPP)
Primärenergiebedarf: 49,39 kWh/(m²a) (PHPP)
Heizwärmebedarf: 4,58 kWh/(m²a) (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 92,05 kWh/(m²a) (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 165,86 kWh/(m²a) (Energieausweis)
Außeninduzierter Kühlbedarf: 26,59 kWh/(m²a) (Energieausweis)
Energiesysteme: Fernwärme, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik
Materialwahl: Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbau, Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen
Zertifizierungen: klima:aktiv, Zertifiziertes Passivhaus nach PHPP

RAUMPROGRAMM

Das Projekt umfasst die ressourcenschonende Generalsanierung des 1976-1978 errichteten Verwaltungsgebäudes sowie die Errichtung neuer Zubauten für Schulungs- und Seminarräume, einem großen Konferenz- und Veranstaltungssaal für bis zu 200 Personen sowie einer öffentlich zugänglichen Betriebskantine im Sockelbereich. Offene Bürogrundrisse im Turmvolumen ermöglichen variable, flexible Nutzungen.

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Generalunternehmer:
ARGE HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft


© Didier Boy de la Tour


© Didier Boy de la Tour


© Didier Boy de la Tour

ÖSTU-STETTIN Hoch- und Tiefbau GmbH

PUBLIKATIONEN

- Best of Austria Architektur 2018_19
- gebaut 2019
- Die Presse. „Vernunft über den Eselsweg“, Christian Kühn, 15.02.2020
- klima:aktiv Objekt des Monats 4/2020
- turnON 2020
- ICONIC AWARDS 2020

AUSZEICHNUNGEN

- klima:aktiv Auszeichnung in Gold
- ICONIC AWARDS 2020 Sieger
- RaumUmwelt - gebaut 2019
- Nominierung Innovationsaward für bauwerksintegrierte Photovoltaik 2020

In nextroom dokumentiert:
Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit 2021, Nominierung

WEITERE TEXTE

Jurytext Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit 2021, newroom, 07.12.2021
Vernunft über dem Eselsweg, Christian Kühn, Spectrum, 14.02.2020

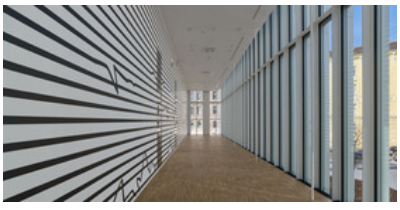

© Didier Boy de la Tour


© Didier Boy de la Tour



© Didier Boy de la Tour


© Didier Boy de la Tour


© Didier Boy de la Tour

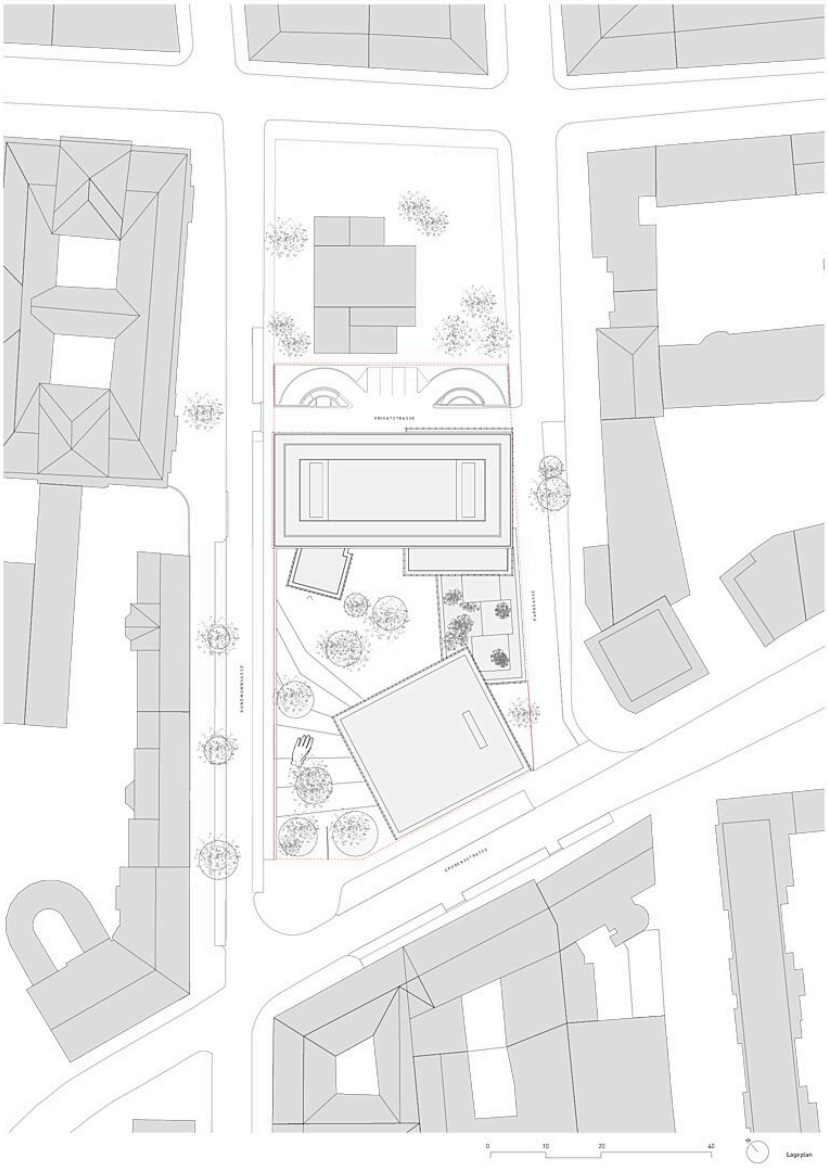

© Didier Boy de la Tour

UNH2.0 Generalsanierung und Zubau



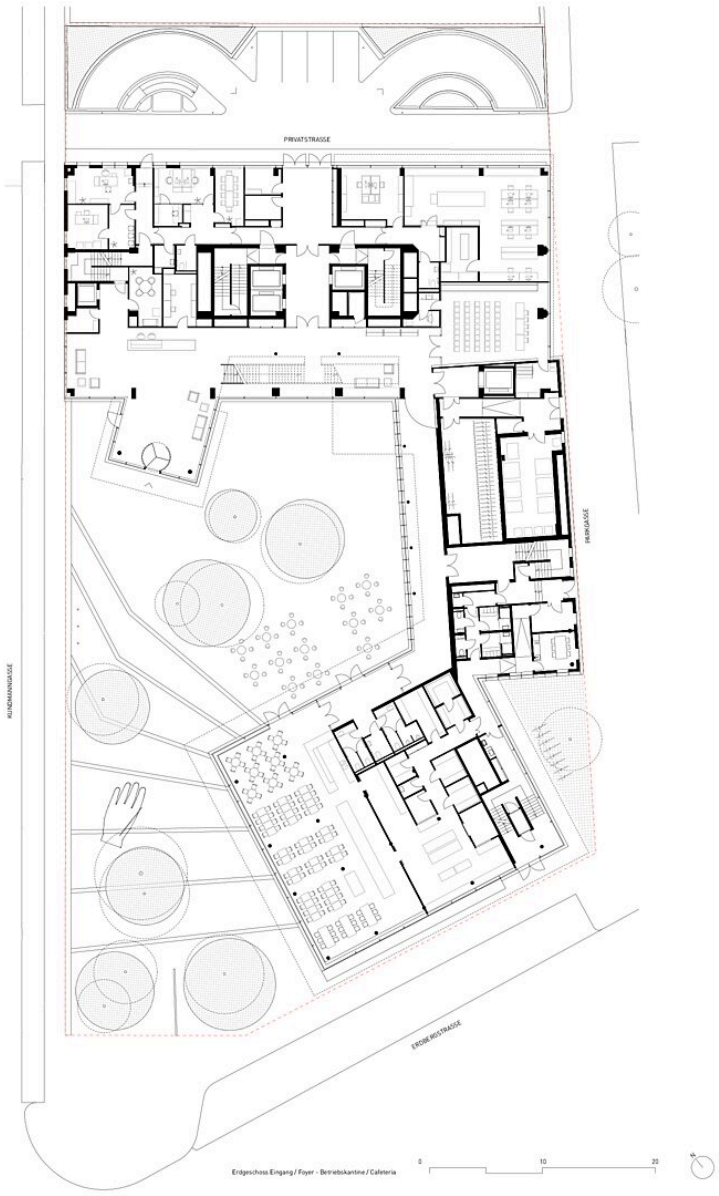
© Didier Boy de la Tour

UNH2.0 Generalsanierung und Zubau



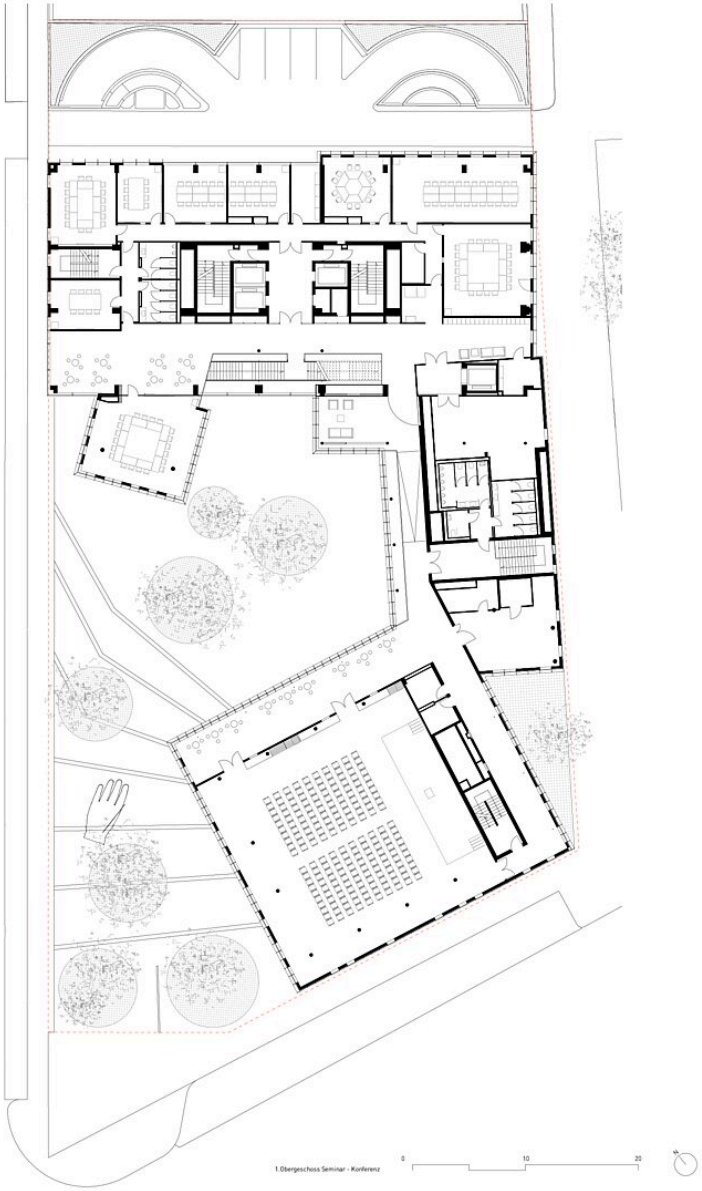
Lageplan

UNH2.0 Generalsanierung und Zubau



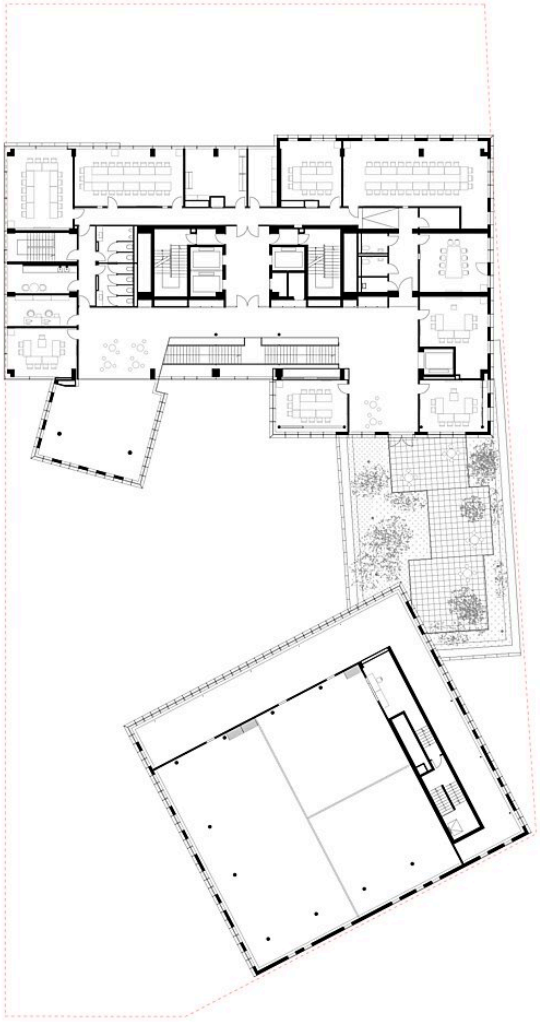
Grundriss EG Eingang Foyer
Betriebskantine Cafeteria

UNH2.0 Generalsanierung und Zubau



Grundriss OG1 Seminar Konferenz

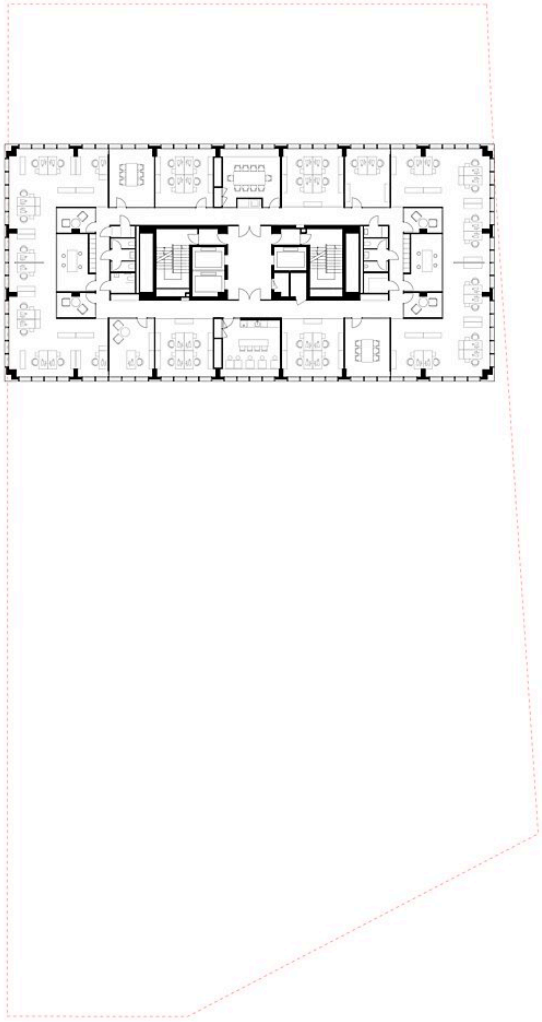
UNH2.0 Generalsanierung und Zubau





Grundriss OG2 Seminar

UNH2.0 Generalsanierung und Zubau





Grundriss RG Büro



Schnitt



UNH2.0 Generalsanierung und Zubau

Ansicht